

Hethitische Dokumente

Einar von Schuler

Althethitische Schenkungsurkunde aus Inandik

Die Tontafel wurde 1966 in der althethitischen Schicht einer antiken Siedlung – höchstwahrscheinlich identisch mit dem altkleinasiatischen Ort Hanhana – nahe dem Dorf Inandik gefunden; sie befand sich in einem sonst leeren Pithos. Der Text ist in akkadischer Sprache abgefaßt. Die Urkunde gehört zu einer nur dem alten Reich eigentümlichen Gattung, die bisher in 31 Exemplaren bezeugt ist. Sie ist in der Hauptstadt Hattusa (heute Boğazköy, Boğazkale) ausgefertigt worden. »Großkönig Tabarna« (T. oder Labarna ist Eigenname und Titel »Herrscher«) meint hier Hattusili I. (1. Hälfte des 16. Jahrhunderts v. Chr.). Einige der als Zeugen aufgeführten Beamten und Würdenträger sind aus anderen zeitgenössischen Texten bekannt; der sog. »Anekdotentext« berichtet, daß drei der Zeugen später wegen Pflichtwidrigkeiten bestraft wurden.

Text und Bearbeitung: K. Balkan: Eine Schenkungsurkunde aus Inandik, Ankara 1973; allgemein: K. K. Riemschneider: Die hethitischen Landschenkungsurkunden, MIO 6, 1958, S. 321–381; D. F. Easton: Hittite Land Donations and Tabarna Seals, JCS 33, 1981, S. 3–43.

Vs. ¹ Siegel Großkönig Tabarnas. ² Tuttulla, ³ der Verwalter der Stadt Hanhana, ⁴ hat den Ziti aufgenommen^a und zu seinem Sohn ⁵ gemacht^a. ⁶ Seine^a Tochter Zizzatta ⁷ hat er ihm als Ehefrau ⁸ gegeben. [Ein Ha]us^a hat er ihm [*als Geschenk*] ⁹ gegeben^a.

¹⁰ Und Pappa, ¹¹ den Sohn des Tuttulla, ¹² hat der Großkönig (auf)genommen und ¹³ der Königin des Tempels^a der Stadt Katapa^b ¹⁴ gegeben^a.

Rs. ¹⁵ In Zukunft darf ¹⁶ niemand, (weder) Pappa noch seine Nach-

4 a) Akkadisch ungenau »ergriffen«.

5 a) D. h. entweder »adoptiert« oder, wahrscheinlicher, als in die Familie des Brautvaters »einheiratender Schwiegersohn (hethit. ^{LÜ}antijant –; vgl. HG § 36; s. o. S. 103) angenommen«.

6 a) Des Tutulla.

8 a) Unter »Haus« ist wohl, wie oft in Landschenkungsurkunden, eine größere Wirtschaftseinheit zu verstehen, die Grundbesitz, Inventar und minderfreies Personal umfassen kann.

9 a) Danach Paragraphenstrich.

13 a) Der Text schreibt »Haus« statt »Gotteshaus«.

b) Die gewöhnlich »Königin von Katapa« genannte, auch in der Großreichszeit verehrte Göttin wird immer nur als Herrin ihrer Kultstadt tituliert; ihr Eigenname ist unbekannt.

14 a) Danach Paragraphenstrich.